Alle hellen Planeten versammeln sich im Mai 2000 um die Sonne : hypothetische Sonnenfinsternis

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **58 (2000)**

Heft 297

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-898573

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

eilt der markant lichtschwächere Mars in grossen Schritten nördlich am Planetenpaar vorüber. Am 6. April 2000 trennen ihn und Jupiter noch 1°05', was etwa zwei Mondbreiten entspricht. Die Konjunktion mit Saturn erfolgt am 16. April 2000 gegen 19:45 Uhr MESZ; allerdings ist der Winkelabstand zwischen den beiden Gestirnen mit 2°20' mehr als doppelt so gross.

Ab Mitte April 2000 werden Jupiter, Saturn und Mars vorübergehend unsichtbar. Im Mai versammeln sich alle hellen Planeten nahe bei der Sonne (vgl. Kasten). Damit wird klar, dass in den Berichtmonaten April bis Juni auch von den beiden inneren Planeten **Merkur** und **Venus** wenig zu beobachten sein wird. Schon Ende März verschwindet der «Morgenstern» im hellen Strahlenbereich der Sonne. Der westliche Elongationswinkel schrumpft bis Ende April auf 11°, womit auch die Begegnung mit dem flinken Merkur am 28. unbeobachtbar bleibt.

Etwas besser sieht es für Merkur aus. Nachdem er am 9. Mai 2000 in obere Konjunktion mit der Sonne gelangt und damit hinter der Sonne durchzieht, taucht das -1.1 mag helle Objekt um den 20. Mai 2000 dank der zu dieser Jahreszeit steil zum Westhorizont verlaufenden Abendekliptik in der Dämmerung auf. Ab etwa 21:45 Uhr MESZ kann man mit Aussicht auf Erfolg nach dem Planeten fahnden. Ein leistungsstarkes Fernglas leistet dabei gute Hilfe. Im Fernrohr erscheint Merkur zu Beginn seiner respektablen Abendsichbarkeit 5.5" klein und zu 86% beleuchtet. In den folgenden Tagen nimmt die scheinbare Grösse des Planetenscheibchens zu, die Beleuchtungsphase hingegen ab.

THOMAS BAER
Astronomische Gesellschaft
Zürcher Unterland, CH-8424 Embrach

Fig. 1: Ansicht des Abendhimmels in der ersten Aprilhälfte 2000. (Grafik: THOMAS BAER)

Alle hellen Planeten versammeln sich im Mai 2000 um die Sonne

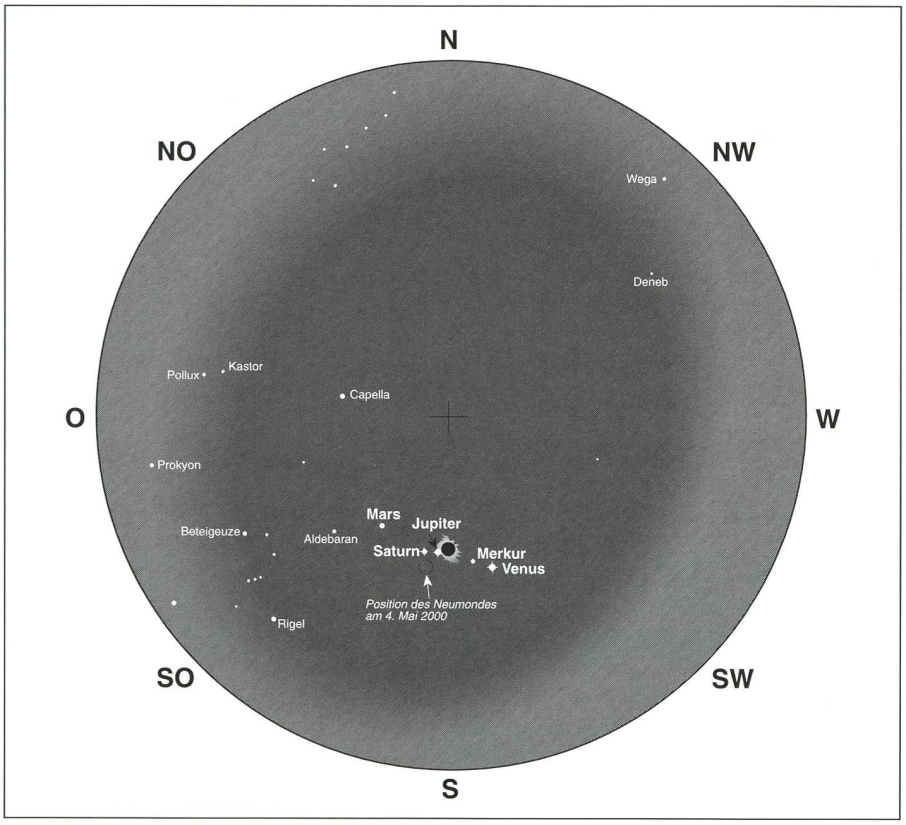
Hypothetische Sonnenfinsternis

THOMAS BAER

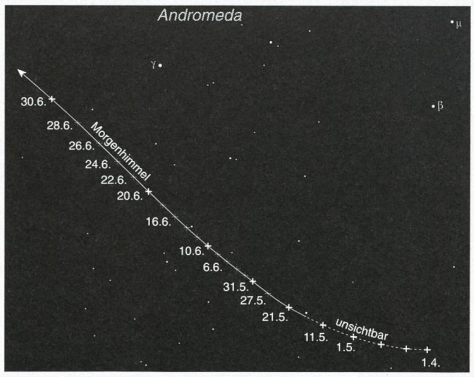
Gäbe es am 4. Mai 2000 eine totale Sonnenfinsternis, könnten wir nicht weniger als fünf Planeten nahe der Sonne erblicken. Jupiter und Saturn finden wir an diesem Tag knapp östlich des Tagesgestirns, Merkur und Venus westlich davon. Nur Mars setzt sich, südlich der Plejaden stehend, etwas ab. Tatsächlich tritt am 4. Mai 2000 Neumond ein. Der Trabant zieht aber weit südlich an der Sonne vorbei, ohne sie zu verfinstern. Erst am 1. August 2008 gruppieren sich zu einer totalen Sonnenfinsternis wieder vier helle Planeten.

THOMAS BAER
Astronomische Gesellschaft
Zürcher Unterland
CH-8424 Embrach

Fig. 2: So sähe der Himmel um 13:22 Uhr MESZ zum Kulminationszeitpunkt der Sonne am 4. Mai 2000 aus, wenn es über der Schweiz eine totale Sonnenfinsternis gäbe. Doch der Neumond zieht weit unterhalb der Sonne durch (Grafik: THOMAS BAER)



Komet LINEAR - Maximalhelligkeit etwas zurückgestuft

■ Der eventuell im Juli 2000 von Auge sichtbare Komet LINEAR C/1999 S4 durchquert im Frühjahr die Sternbilder Triangulum und Perseus. Im Mai wird er vorübergehend unsichtbar, bevor er ab Mitte Juni am Morgenhimmel in Erscheinung tritt. Dann erklimmt er immer höhere Deklinationen und steuert mit beachtlicher Winkelgeschwindigkeit auf den Grossen Wagen zu.

Über die Maximalhelligkeit, die er um den 24. Juli 2000 erreichen wird, liegen momentan keine aktuelleren Werte vor. Allerdings tendieren die Astronomen eher auf eine Erscheinung 4. als 3. Grössenklasse. Damit wäre LINEAR um drei bis sogar vier Helligkeitsklassen schwächer als der spektakuläre Komet Hyakutake im Frühjahr 1996. In der Juni-Ausgabe erscheint ein ausführlicher Bericht zur aktuellen Kometenerscheinung. Bis dann dürften auch genauere Fakten und Daten vorliegen.